

## PRESSEINFORMATION

### zur sofortigen Veröffentlichung

Mannheim, den 07.08.2023

### Music Women\* Germany über Machtmissbrauch in der Musikindustrie

“Ich hatte gewagt, etwas von einem Mann zu wollen, und offensichtlich war das der Fehler, den ich gemacht hatte. Sowa setzt sich in ihren Hirnen fest: Hier ist ein weibliches Wesen, das etwas von mir will. Das kann ich ausnutzen.”<sup>1</sup> (Viv Albertine)

Die Asymmetrie der Machtverhältnisse in der Musikindustrie führt zu zahlreichen und facettenreichen Missbräuchen. Da männliche\* Personen häufiger in prestigeträchtigen Rollen und Berufen anzufinden sind, und Frauen\* eher in PR und Assistenzfunktionen arbeiten, sind weibliche\* Personen meist die Betroffenen dieses Missbrauchs.

Diese Strukturen bestehen schon lange und werden etwa seit der Jahrtausendwende direkter untersucht und wissenschaftlich aufgearbeitet<sup>2</sup>.

Diese Strukturen finden sich auch in der Musik wieder. Männer\*, die sich aufgrund ihrer Machtposition sicher fühlen, konnten und können problematische Lieder unter dem Deckmantel der Provokation und Kunstfreiheit veröffentlichen.

In Lyrics vieler dieser Songs lassen sich Anspielungen auf und Gedanken über Missbrauch feststellen. Das heißt nicht, dass jeder Künstler\*, der so etwas singt, auch dessen schuldig ist, aber zeigt wie weit die Kunstfreiheit in der Musik zu Ungunsten von Frauen\* getrieben werden kann. Motörhead sang über Groupies *“Teenage baby, you're a sweet young thing. Still tied to Mummy's apron strings. I don't even dare to ask your age. It's enough to know you're here backstage”* und Ted Nugent *“Well I don't care if you're just thirteen. You look too good to be true. I just know that you're probably clean. There's one lil' thing I got do to you”* Diese beiden letzten Songs haben den Titel Jailbait, umgangssprachlich für “Minderjährige” und wörtlich übersetzt Gefängnisköder. All diese Lieder wurden keineswegs kritisch hinterfragt, sondern landeten eher in den Charts der Welt. Ted Nugent hatte später eine Beziehung mit einer 17-Jährigen. Als er diese nicht heiraten konnte, ließ er sich von ihren Eltern zum Sorgeberechtigten erklären.

Dieses Phänomen ist aber in keinsten Weise ein Ding der Vergangenheit. R. Kelly, der unter anderem die Lyrics *“What's the definition of a cult?; What's the definition of a sex slave?”* schrieb und sang, heiratete er illegalerweise Aaliyah als er 24 und sie 15 war. Nach zahllosen Vorwürfen, aber keinen Verurteilungen seit Anfang der 2000er, wurde er 2022 und 2023 unter anderem wegen Missbrauchs Minderjähriger verurteilt. 20 Jahre konnte er ungehindert weitermachen, obwohl die Musikindustrie von seinem Verhalten wusste und wegsah, weil sie von seinem Erfolg profitierte.

<sup>1</sup> <https://www.rollingstone.de/sexuelle-belaestigung-musikindustrie-viv-albertine-1442227/>

<sup>2</sup> [http://fox.leuphana.de/portal/files/46774548/repo\\_37802115\\_oa\\_by.pdf](http://fox.leuphana.de/portal/files/46774548/repo_37802115_oa_by.pdf)

“A Washington Post investigation found that this disregard for the singer’s alleged behavior played out on many levels, from the billionaire record executive who first signed the dynamic young vocalist in the early 1990s to the low-paid assistants who arranged flights, food and bathroom breaks for his traveling entourage of young women.”<sup>3</sup>

Warum wundert es also noch, wenn Till Lindemann von Rammstein, von dem Song- und Gedichte Lyrics kommen wie „*Ich werd immer geil von deinem Gekreisch / der Angstschweiß da auf deiner weißen Stirn / hagelt in mein krankes Gehirn*“ und „*Ich schlafe gerne mit dir, wenn du schläfst / Wenn du dich überhaupt nicht regst...Etwas Rohypnol im Wein (etwas Rohypnol ins Glas) / Kannst dich gar nicht mehr bewegen. / Und du schläfst, es ist ein Segen.*“ sich jetzt diesen Vorwürfen gegenüber sieht. Es scheint, als hätte er direkt Inspiration von Lemmys (Motörhead) Lyrics genommen. Und ist damit davon gekommen. Bis jetzt.

Lindemann, der Sänger der Band, und Flake, der Keyboarder, werden beide beschuldigt, Frauen vor und nach ihren Konzerten sexuell missbraucht zu haben. Dies kam zum Vorschein, als die Irin Shelby Lynn über ihre Erfahrungen auf Twitter berichtete. Zahlreiche weitere Anschuldigungen von anderen Frauen folgten.

All das zeigt, dass es sich um ein strukturelles Problem innerhalb der weltweiten Musikindustrie handelt und dass sich diese Strukturen nicht auf eine bestimmte Musikrichtung oder Land beschränken: In einem 2014 erschienenen Buch über Elvis Presley schreibt der Autor über die Zeit auf Tour von Presley. Er hatte 14-Jährige Groupies, als er 22 war. Seine spätere Frau Priscilla traf er, als sie 14 und er 24 war.

David Bowie wurde von zahlreichen Frauen beschuldigt mit ihnen bereits während der 1960er und 1970er Sex gehabt zu haben, obwohl sie Minderjährig und jünger als das Schutzalter waren. Bowie äußerte sich in der 1990er, nachdem er bereits verheiratet war: “I was hitting on everybody.” I had a wonderfully irresponsible promiscuous time.”<sup>4</sup>

Im Jahr 2014 verklagte die Sängerin Kesha den Produzenten Dr. Luke wegen u.a. sexuellem Missbrauch. Im Juni 2023 einigen sie sich mit einem Vergleich.

Taylor Swift verklagte 2014 den DJ David Mueller wegen Körperverletzung und sexueller Nötigung, nachdem er erst sie wegen Verleumdung verklagen wollte. Sie bekam recht und erhielt \$1.

2022 beschuldigten mehrere Frauen und eine genderfluide Person - sie waren alle Fans -, Win Butler, den Sänger der Band Arcade Fire, ihnen sexuelle Gewalt angetan zu haben. Dies geschah von 2015 bis 2020, die Betroffenen waren in diesem Zeitraum 18 bis 23 Jahre, während der Sänger 34 bis 39 Jahre alt war.

Nach Missbrauchsvorwürfen einer Frau im Podcast "Enough." gegen die Band Anti-Flag löst sich diese auf und löscht ihre Präsenz in den sozialen Medien. Ein Statement, warum das passiert ist, fehlt bis jetzt.

Die Musikindustrie muss endlich anfangen, in die Verantwortung zu gehen. Sie muss aufhören, Fälle totzuschweigen und beginnen, bei neuen Fällen klar Position zu beziehen. Es müssen alte Strukturen offengelegt und geprüft werden, damit Abhängigkeiten abgebaut werden können.

Wir wünschen uns, dass die Musikbranche sicher für alle Personen, ob vor, auf oder hinter der Bühne, wird! Wir möchten an alle Menschen, die Teil dieser Industrie sind, appellieren, sich mit ihren eigenen Mechanismen auseinanderzusetzen und zu schauen, wo sie Privilegien haben, welche sie anderen marginalisierten Personen zur Verfügung stellen könnten.

---

3

<https://www.washingtonpost.com/news/style/wp/2018/05/04/feature/how-the-music-industry-overlooked-r-kellys-alleged-abuse-of-young-women/>

<sup>4</sup> <https://metro.co.uk/2019/02/09/david-bowie-sex-two-teenagers-age-consent-8486252/>

Wir fordern, dass Awareness Konzepte bei Veranstaltungen genauso fester Bestandteil werden wie Sicherheitskonzepte, denn im Grunde sind sie nichts anderes. Wir fordern, dass Förderungen daran gekoppelt sind, dass Veranstaltende einen Teil der Summe nutzen, Awareness Konzepte zu erstellen und mit Initiativen zusammenzuarbeiten, die dementsprechend entlohnt werden.

Wir fordern sensitive Reading in der Kunst und eine tiefergehende Auseinandersetzung mit Songs, bevor sie veröffentlicht werden.

Mit den besten Grüßen

Der Vorstand MW\*G

Anika Jankowski, Amelie Köppl, Pamela Owusu-Brenyah, Leandra Preißler, Carolin Schwarz

Text: Simone Ziegler, Leandra Preißler

**Kontakt PR- / Öffentlichkeitsarbeit:**

Leandra Preißler / [presse@musicwomen.de](mailto:presse@musicwomen.de)